

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-01-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

26. Januar 1951

Herrn Kurt W e n d t

C e l l e / Hann.

Sehr geehrter Herr Wendt.

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 22. Januar. Es hat mich sehr gefreut, dass die "Biene Maja" Sie zu einer so intensiven und liebenswerten Mitarbeit bewegt hat, und ich habe selbstverständlich nichts dagegen, dass Sie Ihre Illustrationen wo immer publizieren. Nur ist es mir leider nicht möglich, Ihnen den Abdruck von Text zu gestatten, der meinem Buch entnommen ist. Hier bin ich verlegerisch gebunden, denn es darf naturgemäss keine Herausgabe erscheinen, die die Rechte der Deutschen Verlags-Anstalt beeinträchtigt. Was ich Ihnen zugestehen will, sind einzelne Zeilen und kurze Worte der Erklärung, die Sie den Bildern beiducken lassen können. Diese Texte dürfen aber jeweils eine Normaldruckzeile nicht übersteigen.

Berichten Sie mir gelegentlich, wie Ihre Sache weitergeht und fragen Sie der Vorsicht halber, unter der Beilage einer Kopie dieses meines Briefs, bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart an, ob hier keine Einwände erhoben werden.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr sehr ergebener